

Kath. Pfarrgemeinde St. Maria
mit den Kirchen St. Adalbert, St. Christophorus,
St. Hedwig und St. Marien

PFARRBRIEF Nr. 8
29. November 2008 bis
25. Februar 2009

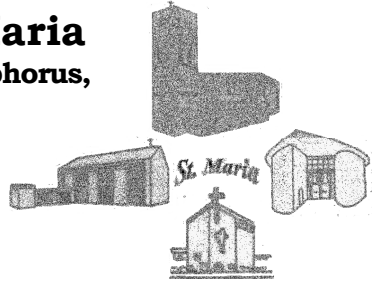


Foto: Walter Neyses



Advent ist eine Zeit der Erschütterung, in der der Mensch wach werden soll zu sich selbst. *(Alfred Delp)*

Jesus ruft uns im Evangelium zu Wachsamkeit auf. Gemeint ist eine ganz besondere Konzentration und Sensibilität für unser Leben und für die Gegenwart Gottes. Sich nicht einlullen zu lassen von den Gegebenheiten des Alltags, auch nicht von denen des Advents mit seiner Rührseligkeit und manchmal falschen, weil nicht ehrlichen, friedlichen Stimmung. Nicht den Schlaf der Illusionen zu schlafen, die eigenem Wunschenken oder Konsumträumen entspringen. Nicht aus der Wirklichkeit zu fliehen, sondern die Augen zu öffnen vor zu vielen Oberflächlichkeiten.

Inhalt

Was mich bewegt	3
Gottesdienste u. Feste	4 - 6
Erstkommunion 2009	7
Gemeindeleben	8 - 10
Geschichte St. Hedwig	11-14
Aus unseren Kitas	15-17
Sternsinger 2009	18-19
Infos aus den Teilgemeinden	20-30
KIZH	31
Aus den Kirchenbüchern	32
Glückwünsche	33-34
Adventsgedicht	35
50 Jahre St. Christophorus	36

Anschrift unserer Pfarrgemeinde

St. Maria, Stöckener Str. 43
30419 Hannover
Email: pfarrbuero@st-maria.de
Internet: www.st-maria.de
Bankverbindung: Sparkasse Hannover
Konto-Nr. 16503171 / BLZ 25050180

Pfarrer Joachim Piontek

Stöckener Str. 43, Tel. 79 29 95
Email: pfarrer@st-maria.de

Pastor Bhagyam Chinnabathini

Marschnerstr. 34, Tel. 70 10 136
Email: pastor@st-maria.de

Gemeindereferentin Bettina Thon

Sprechzeiten: Mi. 15:30 - 17:00 Uhr
Tel.: 75 02 07, Büro in St. Adalbert
Email: bettina.thon@st-maria.de

Gemeindereferentin Maria Werner

Sprechzeiten: Mo. 09:30 - 11:00 Uhr
Tel.: 70 10 284, Büro in St. Maria
Email: maria.werner@st-maria.de

Vorsitzender PGR Peter Löper

Tel. 66 25 49
Email: pgr@st-maria.de

St. Adalbert (Hauptbüro)

Stöckener Str. 43, 30419 Hannover
Öffnungszeiten des Pfarrbüros
Mo. Di. Do. Fr. 09:00 - 12:00 Uhr
Mi. 16:00 - 18:00 Uhr

Pfarrsekretärin Angelika Reinecke
Tel. 79 29 95

St. Christophorus

Moosbergstr. 4A, 30419 Hannover
Öffnungszeiten des Pfarrbüros
Mo. Mi. Fr. 10:00 - 12:00 Uhr
Mi. 16:00 - 18:00 Uhr

Pfarrsekretärin Elke Hoppe
Tel. 79 48 37

St. Hedwig

Kalabisstr. 1, 30419 Hannover
Öffnungszeiten des Pfarrbüros
Di. 09:00 - 13:00 Uhr
Do. 14:00 - 18:00 Uhr

Pfarrsekretärin Maria Weber
Tel. 78 02 38

St. Maria

Marschnerstr. 34, 30167 Hannover
Öffnungszeiten des Pfarrbüros
Mo. Mi. Fr. 09:00 - 12:00 Uhr
Jeden 1. Mi. 15:00 - 17:00 Uhr

Pfarrsekretärin Maria Weber
Tel. 70 20 66

Der nächste Pfarrbrief wird für den Zeitraum
26.02.2009 bis 30.04.2009 erstellt.

Redaktionsschluss: Montag, 02.02.2009

Informationen und Berichte können in den
Pfarrbüros abgegeben werden oder per
Email an **pfarrbriefteam@st-maria.de**
Per Email erleichtert die Verarbeitung!

Der Pfarrbrief erscheint vier Mal im Jahr
im Auftrage des Pfarrgemeinderates.

Pfarrbriefteam Hanna Bylinski,
Michael Dahms, Peter Eckermann,
Alexander Kolka, Peter Löper
Druck Druckerei Hartmann

ist die Kreuzausstellung in der Corvinuskirche, an der auch unsere Kita St. Adalbert mitgewirkt hat.

Verschiedene Kindertagesstätten, Künstler und Einzelpersonen haben ihre Sicht vom Kreuz gestaltet. Durch die Kreuze, stehend, liegend, auf Stehlen oder an der Wand hängend, entsteht ein lebendiger, bunter und sehr nachdenklicher Eindruck. Es gibt eine Stelle, da steht ein geöffneter alter Holzkoffer, in dem alte Kreuze aufgestellt oder hingelegt sind, mit einem Schild auf dem steht:

Diese Kreuze sind von Angehörigen Verstorbener beim Pastor abgegeben worden, weil sie dafür keine Verwendung sahen.

Ich habe noch keine Ausstellung erlebt in der Kinder und Erwachsene sich so intensiv mit dem Thema „Kreuz“ beschäftigt haben.

„Wieso wird diese Ausstellung jetzt vor der Adventszeit eröffnet? Sollte man nicht besser auf die Fastenzeit warten?“ Das war eine Diskussion während der Vorbereitung auf dieses Ereignis. Die Antwort hatte eine sehr einfache Begründung: „Das Kreuz gibt es immer!“

Es gibt ein Gemälde von L. Cranach auf dem die Krippe mit der Hl. Familie zu sehen ist und ein über der Krippe schwebender Engel, der ein großes Kreuz vor sich haltend auf das Jesuskind zuschwebt. Auf dem Bild ist zu erkennen, dass das Kind dem Kreuz entgegenblickt.

Für mich hat dieses Thema eine tiefe theologische und psychologische Bedeutung. Das eigene Kreuz darf angenommen werden, denn Gott ist mit unserem Kreuz vertraut.

Jo. Piontek, Pf.

Hl. Abend in Gemeinschaft

Pfarrer Piontek und Pastor Chinnabathini laden am Heiligen Abend von 17:00 – 20:00 Uhr in die Pfarrhäuser von St. Maria und St. Adalbert ein. In dieser Zeit wollen wir miteinander ins Gespräch kommen und dabei ein Abendessen für uns vorbereiten. Nähere Infos dazu gibt es in den Pfarrbüros und Anmeldungen werden bis zum 10.12.08 entgegengenommen. Beförderungsmöglichkeit nach Absprache.

Regelmäßige Gottesdienste

Sonntag

- 09:00 Uhr St. Christophorus
09:00 Uhr St. Maria (außer am 1.
Sonntag im Monat)
11:00 Uhr St. Adalbert
am 1. Sonntag im Monat
Kinderkirche i. d. Krypta *)
11:00 Uhr St. Hedwig
- am 1. Sonntag im Monat
Familiengottesdienst in der
Kirche *)
- am 3. Sonntag im Monat
Kinderkirche i. Pfarrheim *)
12:00 Uhr St. Maria (Kroaten)
16:00 Uhr St. Maria (Italiener)

*) nicht in den Schulferien

Dienstag

- 18:00 Uhr St. Christophorus

Mittwoch

- 20:30 Uhr Abendgebet in St. Adalbert

Donnerstag

- 15:00 Uhr St. Hedwig
18:00 Uhr St. Adalbert

Freitag

- 09:00 Uhr St. Christophorus,
anschl. gemeinsames
Frühstück
19:00 Uhr St. Hedwig
- am 1. Freitag mit der
Männergemeinschaft
- am 2. Freitag mit der
Frauengemeinschaft

1. Sonntag im Monat

- 18:00 Uhr St. Maria

3. Sonntag im Monat

- 14:00 Uhr St. Christophorus (Ungarn)



1. Dienstag im Monat

- 18:00 Uhr Friedensgebet in St. Hedwig

1. Mittwoch im Monat

- 15:00 Uhr St. Maria
15:00 Uhr St. Christophorus

2.+ 4. Mittwoch im Monat

- 15:00 Uhr St. Adalbert

3. Freitag im Monat

- 18:00 Uhr St. Maria (Tamilen)

Über **die aktuellen Gottesdienstzeiten** wird in den Mitteilungen informiert, die 14tägig in den Kirchen ausliegen. Sie hängen auch in den Schaukästen aus.

50 Jahre St. Christophorus

Am Sonntag, den 04.01.2009 findet um 10:00 Uhr ein Festgottesdienst mit
anschl. Empfang statt. (Siehe Einladung letzte Seite)

Hinweis: Wegen des Jubiläums sind an diesem Sonntagmorgen keine Messfeiern in St. Adalbert und St. Hedwig, die Messfeier um 18:00 Uhr in St. Marien findet jedoch statt.

Welttag der Migranten

Am Sonntag, den 18. Januar 2009 ist um 11:00 Uhr Messfeier in St. Marien ein internationaler Gottesdienst.

Unsere Sonntags-Gottesdienste

Vor ca. einem Jahr haben wir unsere Gottesdienstzeiten an den Sonntagen neu festgelegt: - siehe Seite 4 - und dazu gesagt, dass diese Zeiten nach einem Probejahr überprüft werden. In den letzten beiden Pfarrgemeinderats-Sitzungen waren die Gottesdienstzeiten Thema.

Zur Wiedereinführung der Vorabendmesse - ein Wunsch aus der Pfarrversammlung - erläuterte unser Pfarrer erneut, dass er dem aus den mehrfach dargelegten pastoralen Gründen nicht folgen würde.

Sehr kontrovers wurde diskutiert, ob die Sonntagabendmesse am 1. Sonntag in St. Maria beibehalten wird. Einige PGR-Mitglieder meinten, es sei nicht das Ziel erreicht worden, unter anderem speziell Jugendliche und jung gebliebene Gemeindemitglieder für diese Messfeier zu begeistern (Gestaltungsfrage?, Zeitfrage?), viele 09:00 Uhr-Kirchgänger aus St. Maria würden diesen Gottesdienst nicht annehmen. Andere PGR-Mitglieder wiesen darauf hin, dass dort jedoch

„neue“ Gottesdienstbesucher hinkämen. Unser Pfarrer sprach sich dafür aus, die Abendmesse beizubehalten. In der Abstimmung gab es eine geringe Mehrheit für die Beibehaltung der Abendmesse.

Pfarrer Piontek schlug vor, die Messfeier in St. Maria von 09:00 Uhr auf 10:00 Uhr zu verschieben und dafür in St. Adalbert oder St. Hedwig die Zeit ebenfalls um eine Stunde nach hinten zu legen. Mehrere PGR-Mitglieder hielten einen Messbeginn um 12:00 Uhr pastoral für nicht sinnvoll. Herr Löper wies darauf hin, dass im kommenden Jahr die pastoralen Schwerpunkte für unsere vier Teilgemeinden herausgearbeitet werden sollen und schlug vor, über Gottesdienstzeiten dann in diesem Zusammenhang zu diskutieren. Dieser Vorschlag wurde ohne Gegenstimmen angenommen.

Derzeit gibt es also keine Veränderungen.

Peter Löper

ERSTKOMMUNION 2009

- Licht der Welt -

Liebe Gemeindemitglieder!

Die Vorbereitung auf die Erstkommunion hat mit einem gemeinsamen Nachmittag für Eltern und Kinder am 22. November in St. Adalbert begonnen!

Wir freuen uns sehr, dass sich Menschen aus den Teilgemeinden in der Vorbereitung engagieren und die 35 Kinder bis zur feierlichen Erstkommunion am 19. April 2009 um 10:00 Uhr in der Kirche St. Marien begleiten.

„Katechetinnen“ gestalten Gruppenstunden, Weg-Gottesdienste, ein gemeinsames Wochenende auf dem Wohldenberg, eine Bibelnacht uvm. um den Kindern und ihren Familien die „Gute Nachricht“ unseres Glaubens nahe zu bringen.

Einmal im Monat werden wir an einem Samstagnachmittag mit allen Erstkommunionfamilien besonders gestaltete Gottesdienste feiern. Diese werden im Wechsel in den Teilgemeinden stattfinden.

Auch in diesem Jahr werden „PatInnen“ die Aufgabe übernehmen, in der Zeit bis zur Erstkommunion für je ein bestimmtes Kommunionkind zu beten und so seinen Lebens- und Glaubensweg zu unterstützen.

Das Begleitsymbol der Erstkommunionvorbereitung ist das Licht. Im Stall von Betlehem ist allen Menschen dieses Licht erschienen – Jesus Christus ist zum Licht für die Menschen geworden, in ihm strahlt die

Liebe Gottes auf.

In der Bergpredigt spricht Jesus Christus uns Menschen direkt an: Ihr seid das Licht der Welt!

Er gibt uns den Auftrag, Licht für andere in dieser Welt zu sein, denn Gottes Liebe gilt dem Nächsten und dem Fernsten.

Als Teil einer Gemeinschaft, in der wir alle getragen sind, können wir seine Liebe und Wärme spüren und so selbst Licht für andere sein.

So verstanden ist für mich die Vorbereitung auf die Erstkommunion nicht nur eine Einladung an die Kinder und ihre Familien, sondern an die ganze Pfarrgemeinschaft, nach ihren Möglichkeiten daran teilzuhaben und Gottes Licht spüren zu lassen.

Die Vorstellung unserer Kommunionkinder findet in den Teilgemeinden statt:

Erster Adventssonntag,

30. November jeweils im Gottesdienst in den Kirchen:

St. Marien um 09:00 Uhr

St. Adalbert um 11:00 Uhr

Zweiter Adventssonntag,

07. Dezember jeweils im Gottesdienst in den Kirchen:

St. Christophorus um 09:00 Uhr

St. Hedwig um 11:00 Uhr

Gemeindereferentin Bettina Thon

Liebe Schwestern und Brüder, nun ist es schon 1 Jahr her, dass ich hier in Hannover in der Pfarrgemeinde St. Maria mit Freude bin. Die Zusammenarbeit mit Pfarrer Piontek macht mir sehr große Freude und die umsichtige Arbeit der Sekretärinnen und der Gemeindereferentin sowie viele fleißige Hände haben mich in meinem Dienst unterstützt. Ich werde in allen Teilgemeinden gut aufgenommen und fühle mich überhaupt nicht als Außenseiter, sondern immer als einer von Ihnen.

Die Fahrt der Firmlinge nach Taizé war meines Erachtens für alle ein besonders schönes Glaubenserlebnis.

Ich bin auch vielfach auf großes Interesse an meiner Heimat Südindien gestoßen. In einigen Kreisen habe ich deshalb über das Leben der Menschen und die Situation der Kirche dort gern berichtet.

Zu meinen Aufgaben gehören hier u.a. auch Beerdigungen; es sind manchmal drei bis vier in der Woche. Da wird mir immer wieder der Unterschied zwischen beiden Ländern bewusst: Hier ist die Bevölkerung durchschnittlich viel älter; in meiner Heimat Indien wimmelt es von jungen Leuten.

Zu den Gemeindefesten der letzten Zeit gehörte auch die Feier meines silbernen Priesterjubiläums in St. Christophorus. Es war die Idee von Pfarrer Piontek, dieses Fest, das ich ja im Heimaturlaub schon in meinem Geburtsort Motakondur begangen hatte, noch einmal hier in Hannover zu feiern.

Ich bin ihm dankbar für diesen Gedanken und dafür, dass wir ihn in die Tat umgesetzt haben. Viele Gemeindeglieder, Mitbrüder und Freunde waren zur heiligen Messe und zur anschließenden Feier im Gemeindehaus gekommen. Es war wunderschön.



Pastor Chinnabathini hält eine Lesung

Foto: Peter Weissh - Fotograf

Ihr Bhagyam Chinnabathini

GESPRÄCHSKREISE FÜR TRAUERENDE

finden in unserer Gemeinde statt:

– in St. Maria

am 1. Montag im Monat um 17:00 Uhr
im Pfarrhaus, Marschnerstr. 34

– in St. Adalbert

am 1. Donnerstag im Monat um 17:00
Uhr im Pfarrhaus, Stöckener Str. 43

Durch den Tod eines geliebten Menschen wird das eigene Leben völlig durcheinander gebracht, Gewohnheit jäh abgebrochen, Verlässliches in Frage gestellt. – Wenn die Beerdigung längst vorbei ist und die Menschen rings herum bereits wieder zur Tagesordnung übergegangen sind, wissen Trauernde manchmal nicht, wie sie ihr Leben wieder „in den Griff“ bekommen sollen. Oft ziehen sie sich zurück und möchten niemanden mit ihrer Trauer belasten, die nicht einfach abzustellen ist und ihre Gedanken und schlaflosen Nächte beherrscht. – Gegenseitige Hilfe könnte aus dem Gespräch mit anderen Trauernden erwachsen. Auch Trauer ist ein Teil des Lebens, will gelebt – ausgesprochen – herausgeweint werden, braucht ein offenes Ohr und mitfühlende Menschen. – Sie sind herzlich eingeladen!

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:

Maria Werner, Gemeindereferentin
Büro in der Marschnerstr. 34
30167 Hannover

Tel.: 70 10 284

Sprechzeit: montags, 09:30 - 11:00 Uhr

Email: maria.werner@st-maria.de





Regional-Ultreya

Stets auf's Neue ist mir die Begegnung mit liebgewonnenen Cursillo-Freunden und Interessierten ein Geschenk – so bereits zum Auftakt beim Gemeindegottesdienst in der gut besuchten St. Adalbert-Kirche. Mit unserem Cursillo-Pfarrer, Joop Hoogervorst, feierten wir die Eucharistie in der er uns auf das Thema „Paulus“ einstimmte.

Nach einer mittäglichen Stärkung vom reich gedeckten Mitbringbuffet sangen wir zur Gitarrenbegleitung bekannte Melodien mit z.T. neuen Texten. Nicht mehr träge sondern wach und aufmerksam widmeten wir uns den ausgezeichnet vorbereiteten Impulsen von Joop. Bei der Aufteilung in kleinen Gruppen bekamen wir einen Text aus dem Paulusbrief mit einigen Fragen, die wir in den Tischrunden munter diskutierten.

Nach Ablauf der vereinbarten Zeit brachten wir unsere Ergebnisse ins Plenum. Hierbei wurden uns von Joop auf nachvollziehbare Weise weit verbreitete Irrtümer widerlegt. Jetzt nutzten wir die Gelegenheit, unsere Meinung über das Leben und die Wandlung des Paulus zu korrigieren. Mit neuen Erkenntnissen ist diese Ultreya eine willkommene Einladung zur intensiven Beschäftigung mit den Paulusbriefen und verlangt nach mehr.....

Mein herzlicher Dank gilt allen, die zum Gelingen dieses außergewöhnlichen Sonntags in liebevoller Sorge beigetragen haben. Ich betrachte es als Glück.

Maria Löper

Mit Bibel und Rucksack



Unsere nächste Pilgerwanderung ist vorgesehen am Samstag, 10.01.09.

Informationen bei
Maria Löper, Tel. 66 25 49

Café TABOR,

Hildesheimer Str. 32, Hannover,
Haltestelle Schlägerstr.
Straßenbahn Linie 1, 2 und 8

Treffpunkt für junge Leute

Alles dazu unter

www.tabor-hannover.de

Freitags abends bei Bandauftritten / Live-Musik sind auch oft junge Leute aus unserer Gemeinde da, teilweise auch im Thekendienst.

Gute Musik, nette Leute, günstige Preise es lohnt sich.....

mehr dazu bei Carola,
Tel. 74 86 16 bzw.
caro.stieglitz@gmx.de.

Pfarrer

Eugen Kalabis 1947 - 1965

Paul Otte 1965 - 1974

Bernard Volkmer 1974 - 1976

Otto Menk 1976 - 1985

Rainer Schulz 1985 - 2005

Johannes Scior Pfarrer i. R.

übernimmt ab 1. Fastensonntag 1989

Gottesdienste in St. Hedwig

Joachim Piontek 1.11. 2005

Pfarrvikar

Bhagyaiah Chinnabatini 8.12. 2007

Kapläne

Uwe Schäfers 1984 - 1987

Dr. Peter Hofmann 1987 - 1990

Günther Birken 1990 - 1993

Markus Strüber 1993 - 1996

Romanus Kohl 1996 - 1999

Thomas Berkefeld 1999 - 2001

Norbert Hoffgunst 2005 - 2007

Pastoral-Referenten

Gregor Branahl 1996 - 1999

Zuständig für Dekanat Hannover Nord

Gemeindereferentinnen

Elfriede Voss 1968 - 1973

Frau **Scholz** 1977 - 1981

Martina Bieker 1986 - 1993

Mechthild Pallentin 1992 - 1996

Ausbildung zur Gemeindereferentin

Martina Lüssem 1993 - 1995

Mechthild Pallentin 1996 - 2003

Ursula Kropp 2003 - 2005

Maria Werner 1.4.2007

Bettina Thon 1.9.2008

Pfarrsekretärinnen

Elfriede Voss 1968 - 1973

Frau **Scholz** 1977 - 1981

Maria Mennecke 1986 - 1998

Maria Löper 1998 - 2006

Maria Weber 2006 - 2009

Priesternachwuchs **Bernd Langer**

1.5.1987 Weihe zum Diakon

28.5.1988 Priesterweihe

29.5.88 Primizfeier in der Gemeinde

1947 Betreuungsauftrag an Pfarrer Kalabis mit der Seelsorge für die Gemeindeglieder der Außenstelle von St. Maria in Vinnhorst mit den Gemeinden Engelbostel, Schulenburg, Godshorn, Vinnhorst und einem Teil von Friedenau.

1948 Gründung der Karnevalsgesellschaft CVG St. Hedwig

1951 Gründung des Männervereins.

1959 Gründung der Frauen Gemeinschaft und eines Kirchenchors

1960 Gründung des Seniorenkreises **1.10.70 St. Hedwig wird Pfarrgemeinde**

1980 Gründung Familienkreis I 1981 Gründung eines Flöten und Musikkreises

1990 Gründung eines Kinder-Liturgiekreises 1995 Gründung Familienkreis II

1995 Gründung einer Patchwork Gruppe „Vinnhorster Share&Care Quilter“

1996 Zusammenschluss von St. Maria und St. Hedwig zu einer Seelsorgeeinheit

2005 Gründung Familienkreis III

01.11.2006 Die Gemeinden St. Adalbert, St. Christophorus, St. Hedwig und St. Maria fusionieren zur neuen Gemeinde St. Maria.

Bau und Instandhaltung der Kirche St. Hedwig

1950 Bürgermeister informiert über Standort für Kirchbau

1951 Schenkung eines Grundstückes durch Herrn Dr. Schwarz/Firma Benecke

1951 Gründung eines Kirchbauvereins

1952 Grundstückstausch zwischen Schenkungsgelände u. Bebauungsplan-Ort

1956 Baubeginn von Pfarrhaus und Jugendheim

15.5.1960 Grundsteinlegung 11./12.6. 61 Einweihung der St. Hedwigs-Kirche

1961 Weihe der Kreuzwegstationen und 1963 Weihe der Schutzmantel Madonna

1972 Umbau des Altarraums entsprechend der Liturgiereform 1977 Altarumbau

1984 Kirchenheizungs-Umbau von Öl auf Erdgas

1986 Schenkung der St.Hedwigsglocke an St. Maria

1991 Renovierung Pfarrheim+1991 Umgestaltung der Taufkapelle zum Beichraum

1993 Reliquie der hl. Hedwig wird aus Privatbesitz von Fr. Soremba geschenkt.

1997 Renovierung Kirche 2001 Verklintern Pfarrheim und Bau der Behindertentoilette

2002 Neugestaltung der Kirchentüren

1.10.2008 Vermietung Pfarrhaus an Caritas für betreutes Wohnen von 6 Behinderten .

Einrichtung des Pfarrbüros im Dachgeschoss des Gemeindehauses.

Peter Eckermann

Der Kirchenraum spricht

St. Hedwig

Vier Wände, ein Satteldach, ein Garten, ein Zaun – schlicht und zweckmäßig – so wie in Vinnhorst dutzendfach die Siedlungshäuser der Schlesier dicht beieinander stehen, so ungefähr steht dort auch die Kirche, die der heiligen Hedwig geweiht ist, - einfach ein Haus, nur größer als die anderen.

Bis auf die Hedwigskrone mit Kreuz auf dem Giebelpunkt, die dieses Gebäude aus dunklem Ziegelstein als Kirche kenntlich macht, eigentlich erst einmal nichts Besonderes, möchte man meinen, - nur eine Scheune... (Aber mit



„Scheunen“ kann man sich ja auch täuschen – wie schon damals in Bethlehem!)

Vom Rathaus her gehe ich auf die Kirche zu, der flache Querbau (Verbindung zum leider nie gebauten Turm) bildet im rechten Winkel mit dem Kirchengebäude einen kleinen Vorplatz mit Grünbepflanzung. Zwei große schwere Doppelportale laden in fast verschwenderischer Weite die Menschen zum Eintreten ein. Worum es hier geht, in diesem Haus, ist auf den Kupfertüren wie in einer „Volksbibel“ bildlich dargestellt: rechts Jesus, der die Menschenmenge lehrt, ihnen



Der Kirchenraum spricht

von Gott erzählt – und links das Gleichnis vom barmherzigen Samariter, der dem verwundeten Mitmenschen hilft, während zwei andere distanziert vorbeigehen...

Durch das rechte Portal trete ich ein in den Vorraum, dessen

Rückwand durch kleine quadratische Fenster mit Tageslicht durchsetzt ist. Hier stehe ich der heiligen Hedwig gegenüber, kostbar gestickt auf einem Wandbehang; Hedwig, die Fürstin (und



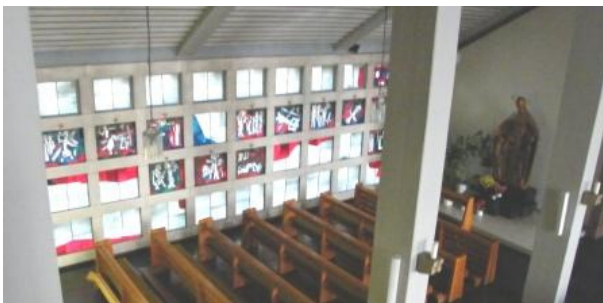
St. Hedwig

Patronin) Schlesiens, trägt wie einen kostbaren Schrein die Kirche im Arm und am Herzen. Ihre Augen haben viel Leid gesehen – eigenes und fremdes – aber ihr Gewand strahlt in der Farbe der Liebe.

Wie eine Schleuse leitet mich der Vorraum nach rechts weiter in den großen dämmerigen Kirchenraum, einen Hallenbau, in dem das Hauptschiff klar begrenzt wird von grauen Betonstützen, die das Dach tragen. Rechts zwischen den Stützpfeilern wechseln sich geschlossene Wandabschnitte mit Fensterflächen ab – links stehen die Pfeiler frei und durch die hier weiter heruntergezogene Dachfläche und die Verschiebung der Wand

nach außen öffnet sich der Raum ungefähr in der Mitte zu einer Kapelle oder Gebetsnische. Sie schließt seitlich ab mit einer Fensterfront, auf der der Kreuzweg dargestellt ist, und hier hat auch die große Schutzmantelmadonna (aus einem ganzen Lindenstamm geschnitzt) ihren Platz – ein verschwiegener Zufluchtsort für stille Beter oder sonntags eine Erweiterung des Kirchenraumes durch etliche Sitzplätze mehr.

Wie behauenes „Urgestein“ stehen im Hauptraum, vorn auf der Altarinsel, Ambo, Altar, und Tabernakelstele, gewichtig und mit einer Ausstrahlung von Unvergänglichkeit. In den hellgrauen Stein eingegraben sind Spuren der Natur: Wolken, Wellen, Jahresringe vielleicht oder Flammen? Einmalig ist der zentrale Blick auf den Altarraum: Die ansonsten eher triste erdfarbene Ziegelwand ohne Fenster wird gestaltet durch einen vom Giebel bis zum Fußboden reichenden breiten schillernden Streifen vieler einzelner mit Blattgold belegter Steine. Vor dem Hintergrund dieser „Lichtspur der Offenbarung“ verdichten sich die symbolischen Orte und Gegenstände zu einem bildgewordenen Glaubensbe-



Der Kirchenraum spricht

kenntnis – der Altar mit der Öffnung wie das leere Grab – darüber (dahinter) der Tabernakel mit der Abbildung des Engels, der dem kraftlosen Propheten Elija Speise zur Stärkung bringt – und über allem das große Kreuz mit dem wertvollen Korpus aus spätgotischer Zeit (Ende 15. Jh.) – sie „predigen“ Tod und Auferstehung Jesu, der für uns Kraft und Nahrung und Hoffnung ist.

Dies ist eine Kirche der Schlesier – erdverbunden und solide, gegründet im Bewährten, ohne Neigung zum Experiment. Ein bisschen zusammenrücken muss man schon in den enggestellten Bänken, die gebaut sind aus diesem besonderen Kernholz (ohne Äste!) der langsam gewachsenen Kiefer von jenseits der Oder – wie die Menschen, die auch einmal dort „gewachsen“ sind und die Heimat dann zurücklassen mussten. Der heimtlich warme Holzton durchleuchtet nun von überall her (Bänke, Beichtstühle, Orgelbrüstung) den Kirchenraum. Hier drinnen ergreift mich ein Gefühl von Deckung und Zuflucht, von Schutz und Sicherheit – Grundbedürfnisse von Menschen, denen der Krieg einst übel mitgespielt hat. Die bergende Geschlossenheit des Raumes wird durch die verdeckt gelegenen Eingänge begünstigt. Auch der Lichteinfall durch die großen Fensterflächen geht nicht auf Kosten der „Sicherheit“, denn ein stabiles Gitterwerk aus breiten Betonrahmen unterteilt die Flächen in viele kleine Fensterquadrate; dabei wird der strenge

„vergitterte“ Eindruck abgeschwächt durch die über die Grenzen der Quadrate hinausreichenden roten und blauen Muster in den überwiegend farblosen Fenstern.

Nicht Größe und Erhabenheit, nicht Ungewöhnlichkeit, kein verspielter Charme, sondern die Klarheit in Li-



Innenansicht der Kirche St. Hedwig

nie und Form machen den Charakter dieser Kirche aus, ihre schnörkellose schlichte Würde. –

Zurück zum Ausgangsgedanken vom Haus: Ob groß, ob klein – so ein richtiges Zuhause hat auch noch eine Hintertür, die in den Garten führt. So auch dieses Gotteshaus. Der Pfarrgarten von St. Hedwig mit der Wiese und den Bäumen ist ein kleines Paradies! Und „wie im richtigen Leben“ ist für manchen, der dort zuhause ist, der Hintereingang der meistbenutzte...

Maria Werner

(Nicht alle Gestaltungselemente der Kirche St. Hedwig konnten hier zur Sprache kommen. Der Akzent sollte auf dem Gesamteindruck des Kirchenraums liegen. Die Fenster, der Beichtraum und manches andere wären es wert, in einem gesonderten Artikel betrachtet zu werden. M.W.)



„Die Kunst mit dem Kreuz - das Kreuz mit der Kunst.“

Kooperation mit der Kindertagesstätte der ev. Corvinusgemeinde

Gemeinsam mit der Kindertagesstätte der Corvinusgemeinde stellen die Kinder unserer Kindertagesstätte Exponate für eine Ausstellung unter dem Thema: „Die Kunst mit dem Kreuz – das Kreuz mit der Kunst“ her.

Bevor die Kinder ans Werk gingen, haben sich die Mitarbeiter gemeinsam mit den Künstlern Frau Gschwendtner und Herr Kappenberg mit diesem Thema beschäftigt. Wir haben im Vorfeld den Bildhauer Gerd Winner in seinem Atelier besucht. Vier Wochen bereiteten die Kinder gemeinsam mit ihren Erziehern die Ausstellung vor.

Die farbenfrohen Ergebnisse dieser ökumenischen Zusammenarbeit waren am Sonnabend 25.10. bei einem gemeinsamen Gottesdienst ausgestellt und sind bis Mitte Dezember zu bewundern. Sie haben die Möglichkeit an den Werktagen von 10.00 bis 12.00 Uhr und dienstags und donnerstags von 14.30 bis 17.00 Uhr in der Corvinusgemeinde hineinzuschauen.

Es können Führungen unter der Telefonnummer 75 25 20 vereinbart werden. Es lohnt sich, lassen Sie sich in die Kunstwelt entführen.

Bleiben Sie gesund. Auf diesem Wege wünschen wir Ihnen:

Ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes Neues Jahr.

*Die Mitarbeiter der katholischen
Kindertagesstätte St. Adalbert*





Pastorale Herausforderungen – Rosenkranz mit Kindern?

Auch für die Kindertagesstätte St. Maria hat sich durch die Fusion vieles verändert. Die Zeiten, als Pfarrer Schulz, - damals nur für St. Marien und St. Hedwig zuständig – noch im benachbarten Pfarrhaus wohnte und jederzeit ansprechbar und bereit war, Andachten, Segnungen, Schulanfänger - Gottesdienste und Marienfeste mit der KiTa gemeinsam zu begehen, sind endgültig vorbei.

Inzwischen sind es vier Gemeinden (und Kirchen) mit über 10.000 Gemeindemitgliedern und zwei Kindertagesstätten, denen unser Pfarrer Piontek vorsteht- und er wohnt nicht mehr „nebenan“, sondern in St. Adalbert. Selbst wenn der Pfarrer sich den vielfältigen Wünschen seiner Gemeindemitglieder stellen wollte, kann er nicht alles selbst bewerkstelligen.

Hier ist jetzt jeder einzelne Gläubige gefragt! Also begannen wir im Team der KiTa St. Maria nach einer Form zu suchen, die den Kleinsten der KiTa und der Tagesgruppe (8 Monate bis 2 Jahre) ermöglicht Gemeinde zu erfahren, ohne sie in sonntäglichen Gottesdiensten zu überfordern.

Im guten Kontakt zur ehemaligen Urgemeinde St. Maria war sehr schnell klar, dass es zusätzlich zu den im Kindergartenalltag üblichen Besinnungen auch gottesdienstliche Berührungspunkte geben sollte.

Als durch den neuen Versuch, die Fronleichnamsprozession am Abend zu begehen, ein wesentlicher Bestandteil des Gemeinde-Erlebens für Kindergartenkinder entfiel, entstand in der KiTa die Idee, die Seniorengottesdienste am Mittwoch von Zeit zu Zeit gemeinschaftlich zu gestalten.

Maria als Namenspatronin der Kirche und der KiTa gab den Impuls: So wurde erstmals im Marienmonat 2008 eine gemeinsame Andacht gefeiert.



Große und kleine Leute in der Kirche

Allen Teilnehmern, den Kleinen und den Großen, hat das gemeinsame Gebet, der Gesang, die Besinnung und das anschließende Kakao- und Kaffeetrinken gut gefallen und in dieser Freude versprach Marianne Brodmann: „Wir treffen uns zur Rosenkranzandacht im Oktober wieder!“

Doch dann kam der Schreck für die Mitarbeiter in der Kindertagesstätte: „Wie bringen wir den Rosenkranz den Kindern nahe? Wie vereinen wir das wiederholende Gebet und die Unruhe der Kleinkinder?“ – Gut, dass unsere

Gemeindereferentin Maria Werner Rat wusste.

In ihrer Verantwortung entstand eine Andacht, die zwischen dem Gebet des kompletten Rosenkranzes und der begrenzten Konzentrationsfähigkeit der Kinder der Tagesstätte vermittelte.



Gemeinsames beten des Rosenkranzes

Das wiederholte „Ave Maria“ singen statt beten, das „Vater unser“ mit Gebärden begleiten und die Beschränkung auf drei Geheimnisse waren wesentlich, um die Kinder einerseits aktiv einzubinden und andererseits in diese betrachtende Gebetsform einzuführen. Da die traditionellen Rosenkranzgeheimnisse schon sprachlich für Kindergartenkinder kaum nachvollziehbar sind, wurden neue formuliert und symbolisch dargestellt:

„Jesus, der die Kleinen und Armen liebt – symbolisiert durch eine leere Schale,

„Jesus, der alle Menschen wie Geschwister verbindet“ – symbolisiert durch einen gedeckten Tisch und

„Jesus, der uns im Himmel ein Zuhause bereitet“ – dargestellt durch eine

große Schmusedecke im Puppenhaus.

So feierten am 29. Oktober 2008 die Kinder zusammen mit erwachsenen Gläubigen aus der Gemeinde sowie aus der Seniorenresidenz Nordstadt eine meditative, freudige Besinnung auf ihren Glauben. Anschließend trafen sich alle im Gemeindezentrum zum fröhlichen Plaudern und Kuchen-schmaus, für den die Kinder im Kindergarten schon eifrig gebacken hatten.

Alle waren sich einig, das soll nicht die letzte gemeinsame Zusammenkunft gewesen sein!

Marianne Brodmann



AKTION DREIKÖNIGSSINGEN 2009 **Kinder suchen Frieden · buscamos la paz**

Sternsinger unterwegs für Kinder in Not
Die Könige Kaspar, Melchior und Balthasar kommen auch zu Ihnen

Eine besondere Bedeutung hat die Sternsingeraktion 2009 für uns. Die Eröffnung und Aussendung bundesweit erfolgt in unserem Bistum, in Hildesheim, am Dienstag, den 30. Dezember 2008, auf dem Marktplatz und im Dom. Unter den ca. 2000 erwarteten Sternsängern und Begleitern werden auch die aus unserer Gemeinde sein.

Festlich gekleidet und mit einem Stern vorneweg sind dann die Sternsinger der Pfarrgemeinde Anfang des Jahres wieder in den Straßen unterwegs. Mit dem

20*C+M+B+09

Kreidezeichen bringen sie als die hl. Drei Könige den Segen „Christus segne dieses Haus“ zu den Menschen und sammeln für Not leidende Kinder in aller Welt.

Die 51. Aktion Dreikönigssingen hat in diesem Jahr das Thema und stellt damit das Land Kolumbien in den Mittelpunkt. Kolumbien ist ein Land der extremen Gegensätze. Zwischen dem höchsten Küstengebirge der Welt an der karibischen Küste mit immer schneebedeckten Gipfeln und der tropischen Hitze des endlosen Amazonas-Regenwaldes erstreckt sich ein Land, das sich in unzählige Kategorien aufteilen lässt. Seit 40 Jahren ist es geprägt von Gewalt.

Armee, Guerilla, paramilitärische Gruppen und nicht zuletzt die Drogenmafia kämpfen auf Kosten der Bevölkerung um Macht und wirtschaftliche Vorteile. Tausende Familien werden von ihrem Land vertrieben; Menschen, die sich für Frieden und Gerechtigkeit einsetzen, bedroht und ermordet. Landminen haben u.a. bereits Hunderte von Kindern als Opfer gefordert. Kolumbien gehört zu den Ländern mit den meisten Binnenflüchtlingen weltweit.

Die Bergpredigt ist der biblische Leittext der Aktion Dreikönigssingen 2009. Dabei ist die siebte Seligpreisung „Selig, die Frieden stiften, denn sie werden Söhne und Töchter Gottes genannt werden“, dem Aktions-Motto „Kinder suchen Frieden“ ganz nah.

Shalom, Salam, Pax, Peace, Paix, Pace, Paz, Mir, Eirene.... Alle Sprachen haben ein Wort für „Frieden“. Und jeder Mensch hat eine Vorstellung davon, wie schön es ist, in Frieden mit anderen zu leben.

Jeder Mensch hat aber auch Erfahrungen mit Unfrieden, Streit und Zank. Viel zu viele Menschen auf unserer Erde, besonders Kinder, erleiden Gewalt und Krieg. Am Beispiel Kolumbiens erfahren und lernen wir von Kindern und Jugendlichen, was es heißt, immer auf der Hut sein zu müssen vor versteckter und offener Gewalt.

Bischof Dr. Franz-Josef Bode von Osnabrück schreibt in seinem geistlichen Impuls zur Aktion Dreikönigssingen 2009: „Jesus als Sohn Gottes ist der eigentliche Friedensstifter. Durch die Taufe sind wir Kinder Gottes und wie Jesus Friedensbringer. Besonders gilt dies für die Sternsinger und ihre Begleiter.

Wenn sie den Segen Gottes in die Häuser tragen und sich für Kinder in Not einsetzen, verkünden sie die Botschaft von Weihnachten:

Gott will Frieden für alle Menschen, ganz besonders für die Kinder – und wir helfen dabei mit. Den Sternsängern hier und den Kindern überall auf der Welt traut Gott zu, Friedensbringer zu sein. Lassen wir uns alle von diesem Zutrauen anstecken: Bringen wir den Menschen den Segen! Werden wir immer mehr Kinder Gottes! Werden wir Friedensbringer!“

1959 begann die Aktion Dreikönigssingen und ist inzwischen die weltweit größte Solidaritätsaktion, bei der sich Kinder für Kinder in Not engagieren. In 2008 haben ca. 12.000 Gruppen/Gemeinden fast 40 Mio. Euro gesammelt. Jährlich können rund 3.000 Projekte für Not leidende Kinder in aller Welt unterstützt werden. Sie wird getragen vom Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ und vom Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ).

Weitere Infos unter www.sternsinger.de

Elisabeth Stieglitz



Die Durchführung der Sternsingeraktion liegt in den Händen der Verantwortlichen in den vier Teilgemeinden. Dort wird rechtzeitig informiert (Handzettel, Plakate, direkte Ansprache). Alle Gemeindemitglieder, die den Besuch der Sternsinger wünschen, können sich dann „anmelden“.

ADVENIAT

ADVENIAT

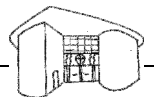
Die Bischöfliche Aktion ADVENIAT ist das Lateinamerika-Hilfswerk der Katholiken in Deutschland.

Im Mittelpunkt der diesjährigen Adveniat-Aktion steht das Thema Großstadtpastoral. Derzeit leben in Lateinamerika knapp 70 Prozent der Menschen in Millionenstädten, Tendenz steigend. Seit einigen Jahren stellen sich Adveniat-Projekt-Partner den besonderen Herausforderungen städtischer Räume und tragen dazu bei, dass aus einer „Komm-her“-Kirche eine „Geh-hin“-Kirche wird.



**Die Kollekten am 24. und 25. Dezember
sind für ADVENIAT bestimmt.**

St. Adalbert



Frauengruppe

Frau Ch. Murawa ☎ 79 29 11

Sa. 06.12.2008
15:00 Uhr

Adventsfeier der Frauen

Das Programm für Jan./Febr. entnehmen Sie bitte dem Schaukasten

Geländepflege

Herr A. Meier ☎ 75 35 19

Die Arbeitsgruppe trifft sich jeden Freitag ab 09:00 Uhr auf dem Kirchplatz

Gymnastikgruppe

Frau L. Burgstett ☎ 79 19 44

dienstags 10:00 – 12:00 Uhr



Kinderkirche Frau A. Michalzik ☎ 271 41 44
Am 1. Sonntag im Monat in der Krypta

Krabbelgruppe Frau A. Scholz ☎ 31 36 79
donnerstags 10:00 - 12:00 Uhr



Lepragruppe Frau E. Elsner ☎ 79 97 10
Treffen am 1. Mittwoch im Monat

Messdienergruppe Ehep. Dierkes-Knauer ☎ 235 72 16

Senioren Frau H. Papst ☎ 75 74 21
Am 2. & 4. Mittwoch im Monat: 15:00 Uhr Messfeier, anschl. Kaffeetrinken mit
Programm (siehe auch Schaukasten)

Montag, 15.12.2008 Gemeinsame Adventsfeier aller Senioren
15:00 Uhr

Senioren-gymnastik Frau L. Burgstett ☎ 79 19 44
dienstags 10:00 Uhr im Pfarrsaal (nicht in den Schulferien)

Seniorenteam Herr B. Lemmel ☎ 79 24 44
Treffen einmal im Monat

Einzelheiten zu den Terminen im Schaukasten vor der Kirche

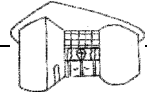
Montag, 15.12.2008 Das Seniorenteam lädt alle Senioren der Gemeinde
15:00 Uhr ein zur Adventsfeier

Montag, 12.01.2009 Spielnachmittag in der Begegnungsstätte
15:00 Uhr

Montag, 23.02.2009 Spiel und Spaß am Rosenmontag
15:00 Uhr

Tischtennisgruppe Herr A. Kassner ☎ 271 51 35
Herr M. Wittwer ☎ 75 21 45
donnerstags 19:00 bis 21:00 Uhr

Zeit haben - Zeit teilen Frau M. Wippermann ☎ 271 01 92
Besuchsdienst



St. Adalbert hat wieder ein Afrika-Projekt in Burkina Faso

Bereits seit 2001 arbeiten wir mit dem Deutschen Medikamentenhilfswerk "medeor" in Tönisvorst zusammen. Wir konnten seitdem dank zahlreicher Spenden die arme Bevölkerung in Burkina Faso mit Medikamentenlieferungen unterstützen.

Mit Hilfe von "medeor" haben wir nun ein neues Projekt in Ouagadougou/Burkina Faso - das "Dispensaire Schiphra" - ausfindig gemacht. Das Christlich Medizinische Zentrum Schiphra sieht seine Aufgabe in der Hilfe für bedürftige Kranke. (Der Name "Schiphra" ist der Vorname einer der Hebammen, die in Ägypten die männlichen hebräischen Babys vor den Händen des Pharaos gerettet hat.)

Anfang August wurde eine erste Hilfslieferung für ca. 2.500 € - auf dem Seeweg - über "medeor" gestartet. Und so waren wir erfreut, Anfang der Woche folgende Nachricht aus Burkina Faso zu bekommen.

Frau Traoré, die Ansprechpartnerin vor Ort, schreibt u.a. :
"Liebe Freunde, Ihre Spenden sind eingetroffen und welche Freude: sie kommen wie gerufen; seit einigen Tagen fehlte uns das Gel für die Sonographie; wir hatten Probleme, was die Scheren betrifft Der Bau der Operationsblocks kommt gut voran; und

von dem Autoklav haben wir geträumt ...Ihnen und dem großzügigen Spender ganz herzlichen Dank! Möge Gott Ihnen die gleiche Freude schenken, die er uns am letzten Freitag gemacht hat, als wir die Pakete geöffnet haben."

Aus dem vorangegangenen Schriftverkehr - sowohl mit Frau Traoré in Burkina Faso als auch mit der Sachbearbeiterin vom Deutschen Medikamentenhilfswerk "medeor" - haben wir ersehen können, dass es sich um ein unterstützungswürdiges Projekt handelt.

Es bietet sich somit jetzt für unsere Teilgemeinde die Chance, mit neuen Kräften den Einsatz für die Weltkirche weiterzuführen. Wir könnten uns vorstellen, dass der eine / andere aus unserer Teilgemeinde dazu bereit wäre.?

Für das Projekt "Schiphra"
Gertrud und Georg-Otto Moritz

Konto:
St. Adalbert 16824172,
Sparkasse Hannover
BLZ 25050180, „Projekt Schiphra“



Pokotag Ende August

Dank vieler Helfer/innen und interessierter Gemeindemitglieder war unser Pokotag Ende August auch in diesem Jahr gut gelungen. Pater Clemens und Schwester Gertraud dokumentierten in Wort und Bild und Predigt die aktuelle Situation der Krankenpflegeschule in Dungu / Region Poko im Kongo. In einem Brief des heutigen Direktors der Schule wurde deutlich, wie wertvoll unser Beitrag für den Fortbestand der Schule ist.



Diese Schüler sind Kongos Zukunft

Freuen wir uns über den Betrag von 1.541,37 Euro, den wir in diesem Jahr den Augustiner Patres mitgeben können, die diese abgelegene Region weiterhin betreuen. Ein herzliches Vergelt's Gott allen Beteiligten für ihre Treue, ihre Zuverlässigkeit und ihr weites Herz.

Christel Maciol

P. S.: Monseigneur Richard Domba, Bischof der Diözese Dungu-Doruma, hat sich sehr herzlich bedankt für die Spende in Höhe von 3.000,00 € (aus den Einnahmen des Pokotages sowie der Beerdigung von Frau Maria Zimmermann).



"Ferienfahrt zum Mond", Adventlicher Nachmittag

Der Katholische Männerverein St. Christophorus lädt alle Kinder und Ihre Familien, insbesondere die zukünftigen Kommunionkinder mit ihren Familien ganz herzlich zum adventlichen Familiennachmittag am Sonntag, 07. Dezember 2008 um 15:00 Uhr ins Pfarrheim St. Christophorus ein.

Der Nachmittag beginnt mit dem Theaterstück "Ferienfahrt zum Mond"; anschließend erwarten wir Bischof Nikolaus; danach wollen wir diesen Tag gemütlich bei Kaffee, Kuchen und Gebäck ausklingen lassen.

Thomas Poloczek



Großer Karneval am VALENTINSTAG

Der Katholische Männerverein St. Christophorus lädt alle NÄrinnen und Narren zur Großen Karnevalssitzung am Samstag, 14. Februar 2009 um 18:11 Uhr ins Pfarrheim St. Christophorus ein. Der Valentinstag soll dabei im Vordergrund stehen - es wird die ein oder andere Überraschung für die Narrenschar geben.

Thomas Poloczek



Frauengemeinschaft

Frau B. Schaper ☎ 75 64 95

- Montag, 08.12.08 Adventsfeier
 - Montag, 05.01.09 um 15:00 Uhr Traditionelle Krippenfeier, anschl. gemütl. Beisammensein mit Kuchen u. Kaffee im Pfarrheim
 - Montag, 07.01.09 Vorbereitungen für den Weiberfasching
 - Donnerstag, 19.02.09 Weiberfasching
- Einzelheiten zu den Veranstaltungen siehe Aushänge im Kirchenvorraum -

Männerverein

Herr A. Kolka ☎ 0177-2607228

- Monatliche Treffen an einem Dienstag: 18:00 Uhr Hl. Messe, anschl. Programm
- 09.12.08 Adventsfeier
 - 13.01.09 Projekt Soziale Stadt (Vertreter Quartiersmanagement angefragt)
 - Im Februar Karneval

Senioren

Frau U. Nieländer ☎ 79 68 83

- Am 1. Mittwoch im Monat: 14:20 Uhr Rosenkranz / 15:00 Uhr Hl. Messe / anschließend bei Kaffee und Kuchen Treffen im Pfarrheim
- 03.12.08 „Adventlicher Nachmittag“
 - 07.01.09 Begegnung
 - 28.01.09 !!! Grünkohlessen im „Entenfang“, weitere Infos zu gegebener Zeit über Aushang im Kirchenvorraum
 - 04.02.09 Wir spielen „Bingo“
 - 23.02.09 um 15:30 Uhr Rosenmontag: „singen - lachen - schunkeln“

Spielkreis bis 3 Jahre

Frau Bianca Henke ☎ 551 13 90
Frau Stefanie Körner ☎ 271 49 41

mittwochs von 09:30 Uhr bis 11:00 Uhr im Pfarrheim





Danke Rudi Arnold!

Unermüdlich und voller Einsatz hat Rudolf Arnold - im Wechsel mit seinen Küsterkollegen Georg Hilscher und Andreas Nordmeyer - weit über 20 Jahre lang liturgische Feiern vor- und nachbereitet, die Gewänder für die Priester zurechtgelegt, dafür gesorgt, dass Bücher und Geräte, die im Gottesdienst zum Einsatz kommen, an ihrem Platz sind ebenso wie Brot und Wein. Türen aufschließen, Heizung regeln, Licht und Mikrofon anschalten, Kerzen anzünden, Weihrauch vorgehen, die Liste der Küster-Aufgaben, die uns Gemeindemitgliedern vielleicht nicht immer sichtbar oder schon selbstverständlich erscheint, ist lang!

Unserer treuen Seele Rudolf Arnold, die immer ein offenes Ohr hatte, für gute Ordnung in der Sakristei sorgte und allen mit Rat und Tat und jahrelanger Erfahrung zur Seite stand, wünschen wir alles erdenklich Gute! Und freuen uns, dass er bereit ist, im Notfall noch mal einzuspringen.

Nach vielen Jahren ehrenamtlichen Einsatzes als Küster wurde er feierlich am Erntedanksonntag, 05.10.2008 in den Ruhestand verabschiedet! In der Messfeier würdigte Pfarrer Piontek die lange Tätigkeit und überreichte zum Dank eine Marienikone.

Beim anschließenden Empfang

im Pfarrheim erzählte Rudolf Arnold unterhaltsam in einem Interview aus seinem Küsterleben. Eins wurde schnell klar: Ohne Verständnis und Unterstützung von Ehepartner und Familie lässt sich dieser Einsatz nicht machen. Dies wurde durch einen Blumenstrauß gewürdigt, den Frau Arnold erhielt.



Ehepaar Arnold bei der Ehrung

Unser „Ex-Küster“ wurde durch Elisabeth Stieglitz mit einem neuen Hedwigsbild sowie einem Roman über die Hl. Hedwig überrascht. Sichtlich erfreut war er auch über ein kleines Weihrauchfass, das ihm die Messdiener überreichten sowie über die große Beteiligung der Gemeindemitglieder an dieser Feier.

Angeregte Gespräche, klassische Musik von Kaleidoskop, Pizza, Sekt und Saft rundeten diese Begegnung ab. Viele sagten beim Nachhausegehen: Das war mal wieder ein richtig schönes Fest.

Hanna Bylinski



Vinnhorster Weihnachtsmarkt in der Kalabisstr. Samstag, 29.11.08

und Angebote im Pfarrheim von 14:00 bis 19:00 Uhr:

Verkaufsstand Eine-Welt-Artikel aus dem Fairen Handel, Patchworkarbeiten, weihnachtlicher Schmuck u. ä., Basteln für Kinder, Cafe, ...

Sonntag, 30.11.08

1. ADVENT

12:00 bis 13:00 Uhr Verkaufsstände im Pfarrheim

15:30 bis 17:00 Uhr Adventscafe und Verkaufsstände im Pfarrheim

17:00 Uhr in der Kirche: **Adventliche Stunde** mit Musik, Texten

und Bildern: Gospelchor St. Andreas, Kaleidoskop St. Hedwig
und Vorbereitungsteam



Sonntag, 07.12.08

2. ADVENT

11:00 Uhr Familienmesse mit Vorstellung der Erstkommunionkinder

anschl. Nikolaus-Cafe im Pfarrheim mit Besuch von Bischof Nikolaus.

Freitag, 12.12.08 um 17:00 Uhr

Einweihung des „Hedwighauses“ im Rahmen einer Adventsfeier der neuen Bewohner. Wie bekannt, richtet der Caritas-Verband derzeit Wohnungen für Behinderte im ehem. Pfarrhaus ein. Wir freuen uns auf unsere neuen Gemeindemitglieder und heißen sie herzlich willkommen.

Sonntag, 14.12.08

3. ADVENT

16:30 Uhr Adventskonzert des Blasorchesters der Freiw. Feuerwehr Vinnhorst
in der St. Hedwigs-Kirche

Krippenspiel Heiligabend um 16:00 Uhr

Alle Kinder, die beim Krippenspiel mitmachen möchten, sind wieder herzlich dazu eingeladen. Kommt einfach zum ersten Treffen am Sonntag, 30. November 2008 (1. Advent) nach dem Gottesdienst ins Pfarrheim (oben). An diesem ersten Treffen verteilen wir auch die Rollen und Texte.

Ab dem 6. Dezember treffen wir uns jeden Samstag von 10:30 - 11:30 Uhr zum Proben und miteinander Spielen.

Die Generalprobe ist dann am Dienstag, den 23. Dezember. Die genaue Uhrzeit wird noch abgesprochen.

Wir freuen uns auf viele Kinder!

Marianne Trümper Tel. 78 13 43 und Michaela Brandt Tel. 61 65 610





Familiensonntag am ersten Sonntag im Monat

(Ausnahme im Januar)

07.12.08 / 11.01.09 / 07.02.09

Nach den Familienmessen Einladung ins Pfarrheim zu einem **Mittagsimbiss und Begegnung**.

Verschiedene Gruppen aus St. Hedwig bereiten dies jeweils vor und freuen sich natürlich über rege Teilnahme.

Jung und alt ist dort herzlich willkommen. Eine gute Chance, die eigene Küche einmal kalt zu lassen und Sonntag Mittag in Gemeinschaft zu genießen.

Kinderkino

Samstag, 24. Januar 2009

15:00 Uhr Pfarrheim St. Hedwig

Einzelheiten und Werbung dazu nach den Weihnachtsferien.

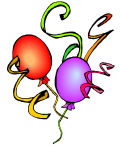
Kinderfasching

Sonntag, 15. Februar 2009

von 12:00 bis 15:00 Uhr

im Pfarrheim St. Hedwig

Näheres dazu auf Plakaten ab Mitte Januar.



61. CVG-Carneval

Die 61. Sitzung steht ganz unter dem Thema "Märchen". Die Veranstaltung findet am Samstag, den **21. Februar 2009 um 17:00**

Uhr in der Gastwirtschaft "Zur Post" in Engelbostel statt.

Die Vorbereitungen für das bunte Programm am 21. Februar sind angelaufen.

Auch in diesem Jahr werden Büttreden, Tanzauftritte, Schunkellieder und allerlei Gags vorgetragen. Nach der Carnevals-Sitzung wird das Festival mit Tanz fortgesetzt.

Der Kartenverkauf findet an den Sonntagen im Februar (01., 08. & 15.02.) vor und nach den Gottesdiensten im Pfarrheim St. Hedwig statt. Karten können dann auch unter der Telefonnummer 74 42 25 bestellt werden.

Hierzu sind auch die Teilgemeindemitglieder aus St. Adalbert, St. Christophorus und St. Maria herzlich eingeladen.

Ulrich Müller



Meet and play

... das neue Angebot für Jugendliche ab
14 Jahren in 2009

Jeden 2. Sonntag im Monat von 15:00 bis
17:00 Uhr im Pfarrheim St. Hedwig

11. Januar – 8. Februar – 8. März 2009



Familienkreis II Elisabeth. Stieglitz ☎ 74 86 16

Treffen 1 x im Monat
14.12.08

Adventsfeier „Unsere Männer kochen“
- Termine 2009 müssen noch abgesprochen werden. -

Familienkreis III Kerstin Schönenberg ☎ 37 19 13

Treffen 1 x im Monat Termine werden jeweils zeitnah abgesprochen.

Frauengemeinschaft Inge Fraszczak ☎ 78 19 45

Jeden 2. Freitag im Monat um 19:00 Uhr Messfeier,
weitere Termine nach Absprache:

05.12.08 um 19:00 Uhr Messfeier, anschl. gemeinsame Adventsfeier
mit der Männergemeinschaft

14.01.09 um 17:00 Uhr Hauptversammlung mit Neuwahl des Vorstandes
und Diavortrag

11.02.09 um 17:00 Uhr Fasching zusammen mit den Senioren



Geländepflege Georg Elsner ☎ 63 28 91

Die Arbeitsgruppe trifft sich freitags ab 08:00 Uhr auf dem Kirchengelände.

Kinderkirche Elisabeth Stieglitz ☎ 74 86 16

Jeden 3. Sonntag im Monat, parallel zur Messfeier im Pfarrheim (1. Etage).
Ab dem „Vater unser“ feiern wir den Gottesdienst in der Kirche mit.
Sonntag, 21.12.08 / 18.01.09 / 15.02.09

Die Gestaltung der Kinder-Kirche ist ausgerichtet für kleine Kinder (gern in Begleitung), aber auch für Schulkinder bis ca. 2. Klasse.

Kindergruppe Michaela Brandt ☎ 61 65 610

Treffen am letzten Mittwoch im Monat um 16:00 Uhr im Pfarrheim

Männergemeinschaft Kurt. Mennecke ☎ 78 93 71

Jeden 1. Freitag im Monat um 19:00 Uhr Messfeier,
anschl. Begegnung / Programm

05.12.08 Adventsfeier zus. mit der Frauengemeinschaft
02.01.09 Klönen





Messdiener

Therese Planke ☎ 786 00 33

Gruppenstunden freitags 14-tägig im Pfarrheim, Beginn 16:30 Uhr
05.12.08 / 19.12.08 / 09.01.09 / 23.01.09 / 06.02.09 / 20.02.09

Mutter+Kind-Kreis

Tanja Gießelmann ☎ 336 28 54

mittwochs um 09:30 Uhr im Pfarrheim

Mutter+Kind-Kreis

Sonja Ludwig ☎ 169 05 59

montags um 09:30 Uhr im Pfarrheim

Patchworkgruppe

Gabi Eckermann ☎ 63 17 84

dienstags 14-tägig um 09:00 Uhr im Pfarrheim St. Hedwig:
02.12. / 16.12. / 13.01. / 27.01. usw. Die Abendgruppe trifft sich nach Vereinbarung.

Senioren

Helga Sisolefsky ☎ 78 12 71

Jeden Donnerstag um 15:00 Uhr Messfeier, anschl.
am 1. Donnerstag im Monat Geburtstagskaffee,
an den anderen Donnerstagen Seniorentreff bei Kaffee und Kuchen
Besondere Termine:

18.12.08 Adventsfeier

Weihnachtsferien 19.12.08 – 07.01.09

Das Team wünscht allen ein gesegnetes Weihnachtsfest!

08.01.09 Erster Seniorentreff in 2009

11.02.09 um 17:00 Uhr Fasching zusammen mit der Frauengemeinschaft



**Die heilige Hedwig
als Kupfer-Emaillie-Bild**

Ein neues Erkennungszeichen und
„Blickfang“ an unserem Kirch-Gebäude
am Klaskamp / Höhe Sakristei.

Einweihung im Gottesdienst am 3. Advent.





**Fahrt zum Weihnachtsmarkt auf Gut Basthorst
am 6.12.2008**

Anmeldungen bitte bis 30.11. unter
Telefon 0511 / 636786 oder
Email Thomas.Henning@htp-tel.de
Kostenbeitrag 13,-- Euro (Kinder bis 16 Jahre 6,-- Euro)



**Faschingsfete in St. Maria
am Samstag, 21. Februar 2009**
Wir feiern unter dem Thema „Oktoberfest“
Einzelheiten zu gegebener Zeit über Aushang
Thomas Henning



**Kath. Männerverein v.
1888 e. V.**

Herr P. Veuskens ☎ 70 39 25

Regelmäßige Treffen am 2. Dienstag im Monat
Gäste sind uns immer herzlich willkommen.



- 11.12.08 Feuerzangenbowle
- 13.01.09 Monatsversammlung
- 21.02.09 Fasching
- Sonntags nach dem Gottesdienst Frühschoppen

Messdiener

Frau K. Brauner ☎ 71 44 12

Treffen werden sonntags nach der Messfeier verabredet.

Mutter+Kind-Kreis

Frau Lindner-Ulbig ☎ 350 60 89

dienstags um 09:30 Uhr



**Tageswohnung des KIZH
(Kleinkindbetreuung)**

Frau Bianca Henke ☎ 551 13 90

Senioren-gemeinschaft

Frau E. Doering ☎ 70 92 24

Am ersten Mittwoch im Monat „Großer Seniorennachmittag“
15:00 Uhr Messfeier, anschl. Kaffeetrinken und Begegnung
Jeden *anderen* Mittwoch 14:00 Uhr Kartenspiel und Kaffeetrinken
montags um 14:00 Uhr Kartenspiel und Kaffeetrinken
montags um 15:30 Uhr Gymnastik



Familie im Zentrum ...

Liebe Maria,
weißt Du noch, als Du klein warst? Ich hatte zu dem Zeitpunkt ja noch nicht das Licht der Welt erblickt, aber was die Älteren so erzählen, müsst Ihr eine große Familie gewesen sein.

Schon lange wollte ich Dir schreiben, jetzt klappt es endlich. Gut so. Nicht nur weil bald Weihnachten ist, das Fest der Familie, sondern weil ich in der letzten Zeit viel über Familie nachdenke. Früher, so höre ich, war die Familie viel größer. Da konnte man sich gegenseitig unterstützen. Die Alten passten auf die Kinder auf, und die noch nicht ganz so alten gingen Ihrer Arbeit nach. Und bei den Kindern kümmerten sich die Größeren um die Kleineren.

Toll, denke ich mir. So könnte es gehen. Wären da nicht die Dinge, die heute eben anders sind. Heute sind die Familien viel kleiner. Die Leute sind viel weiter in der Welt verstreut. Und die Ehen halten nicht so lange wie damals. Wo lernen Eltern eigentlich zu erziehen? Manchmal arbeiten beide Elternteile gleichzeitig. Und mehrere Jobs gleichzeitig sind auch keine Seltenheit. Dennoch oder besser: gerade deswegen halten wir als Kirche die Familie hoch. Und wir wissen warum. Denn was da nicht Wurzeln schlägt, das wird später leicht zum Spielball irgendwelcher Ideen und Möchtegern-Führer.

Deshalb haben wir uns überlegt, bei uns die Familie ins Zentrum zu stellen. Mit Angeboten für Eltern mit kleinen Kindern, für Mütter, oder mit einer Tagespflgegewohnung. Mit Angeboten für Ältere, die teilweise schon lange bestehen, und unsere Unterstützung um so mehr verdient haben. Mit Kindergarten und Sprachkurs, Religionsunterricht und Feier, Tanzkurs und Chor, ... All das unter einem Dach und quer durch die Nationalitäten. Manche nennen sowas Familienzentrum.

Und das tollste dabei: Wir sind alle eine große Familie - im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Liebe Maria, danke für Deine Mitwirkung. Ich wünsche Dir einen schönen Advent und frohe Weihnachten.

Dein Markus

P.S.: Schreib mir mal: Markus Breuckmann - koordinator@kizh.org oder schau mal nach, was bei uns so passiert: www.kizh.org/kalender



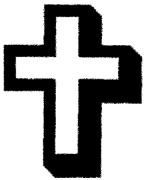
In unserer Gemeinde wurden getauft



Ariana Aghamir nabipour	Joy Hedwig Witzki	14.09.08
27.05.08	Hanno Bayona Roa	20.09.08
Keanu Eldracher 07.06.08	Anton Topalovic	03.10.08
Kevin Drosdek 22.06.08	Angelina Breina	19.10.08
Emma Ruft 24.08.08	Fiona Nelke	26.10.08
Ashley Grochowski 31.08.08		
Andrea Topalovic Boraschke		
07.09.08		

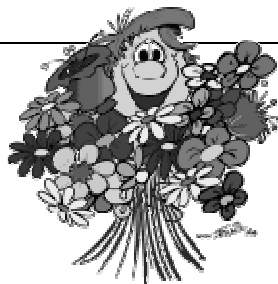
**Wir gratulieren und wünschen
Gottes Segen auf allen Wegen!**

Aus unserer Gemeinde sind verstorben



Gerhard Bockisch, 70 Jahre	Ruth v. Daak, 71 Jahre
Heinrich Keuken, 82 Jahre	Helene Messner, 100 Jahre
Luzia Rohde, 76 Jahre	Anna Bendszus, 87 Jahre
Gisela Cichoreck, 75 Jahre	Gertrud Bonk, 75 Jahre
Rudolf Müller, 70 Jahre	Hermann Kellner, 78 Jahre
Stephan Nitsch, 52 Jahre	Rosa Maria Gille, 83 Jahre
Margarete Wanjura, 70 Jahre	Marie Reilich, 94 Jahre
Alwin Magiera, 70 Jahre	
Maria Zimmermann, 98 Jahre	
Walter Bachmann, 92 Jahre	
Gerhard Gappa, 75 Jahre	
Helmut Weber, 58 Jahre	
Anna Stenzel, 89 Jahre	

Herr gib ihnen das ewige Leben



75 Jahre

30.11. Elisabeth Franke
13.12. Siegfried Schimanski
14.12. Franz Hertrampf
16.12. Christel Drong
21.12. Anna Roskos
22.12. Gertrud Strecker
03.01. Genovefa Böttcher
05.01. Irmgard Krohn
18.01. Rudolf Bödecker
19.01. Edeltraud Koppka
17.02. Hildegard Müller
21.02. Renate Klink

80 Jahre

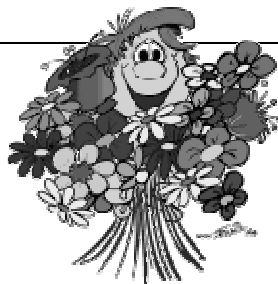
05.12. Herbert Niebiossa
08.12. Barbara Heinrich
25.12. Henrik Mroz
29.12. Anton Heinrich
10.01. Hildegard Hähnchen
11.01. Werner Kroliczek
12.01. Marianne Donners
19.01. Hildegard Büttner
23.01. Edeltraud Lerch
02.02. Helga Lotze
14.02. Rudolf Schollmeyer
14.02. Josef Jensch
18.02. Conkordia Bemmlott
20.02. Waltraud Brandwein -Th.
21.02. Johann Kobylski
25.02. Monika Werner
25.02. Brigitte Stichweh

85 Jahre

02.12. Anna Herklotz
10.12. Viktor Wrobel
14.12. Adelheid Popielas
18.12. Therese Gellert
20.12. Eduard Stachura
22.12. Hedwig Klönhammer
01.01. Gerda Höch
01.01. Konstantins Seksts
04.01. Maria Schaper
13.01. Ilse Gräber
15.01. Therese Heidorn
01.02. Vincenzo Impellizzeri
03.02. Ottwine Reisch

90 Jahre

10.12. Jakob Wilhelm
30.12. Stefan Dydyna
05.01. Maria Lichtnecker
09.02. Apollonia Meister
16.02. Helene Bleyer
22.02. Emanuel Dirks
24.02. Erich Jusczyk



92 Jahre

05.12. Johann Kotterba

93 Jahre

22.12. Elisabeth Biele

24.01. Dorothee Rejnowski

04.02. Elisabeth Reschitzki

16.02. Maria Garbe

25.02. Edith Fahlbusch

94 Jahre

01.01. Francesca Neri

05.01. Anna Köhler

95 Jahre

14.12. Franz Barteczko

08.02. Elisabeth Elsner

96 Jahre

03.12. Bernhard Butter

07.12. Maria Dinter

97 Jahre

08.12. Ernestine Kleineidam

98 Jahre

13.02. Emma Stiebler

Liebe Pfarrmitglieder, wenn Sie eine Veröffentlichung ihres Namens hier nicht wünschen, geben Sie bitte im Pfarrbüro in Ihrer Nähe bescheid.

Wir würden das selbstverständlich respektieren. Danke!

*Im Grunde haben die Menschen nur zwei Wünsche: alt zu werden und jung zu bleiben.
von Peter Bamm*

*Unserer Pfarrfamilie wünschen wir
besinnliche Stunden im Advent,
eine gnadenreiche Weihnachtszeit
und für 2009 Gottes Segen.*

Ihr Pfarrbriefteam

Die Liebe der Engel

*Viele Engel uns umgeben
auch in unserm Erdenleben
und wir öffnen uns're Herzen,
dass sie lindern Leid und Schmerzen,
hauchen ein uns ihren Geist,
der vor allem LIEBE heißt.*

*Oh, ihr Engel, rein und zart,
die ihr immer um uns wart,
lasst uns eure LIEBE spüren!
Herz und Seele sanft berühren
wollt ihr stets an allen Tagen.
Dafür lasset Dank uns sagen!*

*Diese LIEBE lässt uns reifen,
lässt uns manches erst begreifen,
was, in Dunkelheit getaucht,
Ihr in uns're Seelen haucht.
Unvermutet und ganz schnell
wird es plötzlich wunderhell.*

*Und wir wissen: unser Leben
muss die LIEBE weitergeben.
Ohne Zank und ohne Streit
sind zu lieben wir bereit,
haben damit unserm Leben
einen tiefren Sinn gegeben.*

Ilse Langer, am 7. Februar 2006

Das vorstehende Gedicht erhielt die Pfarrbriefredaktion von Frau Anna Held. Ihre Freundin (86jährig) hat es selbst getextet. Da die Engelsgedanken wunderbar in unseren „Weihnachtspfarrbrief“ passen - und noch ausreichend Platz war - , haben wir es hier gern aufgenommen.

Sonntag, 04. Januar 2009



04.01.1959 - 04.01.2009 50 Jahre St. Christophorus - von der Pfarrvikarie St. Christophorus über die Kath. Pfarrgemeinde St. Christophorus bis hin zur Kirche St. Christophorus als Teilgemeinde der Kath. Pfarrgemeinde St. Maria - eine wechselvolle Geschichte.

Die Teilgemeinde St. Christophorus lädt ganz herzlich zum Festgottesdienst am Sonntag, 04. Januar 2009 um 10:00 Uhr in die Kirche St. Christophorus mit anschließendem Empfang im Pfarrheim ein.

Thomas Poloczek